



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XII. Bischof Joachim von Brandenburg erneuet dem Hans und Kune Rosenberg die Beleihung mit dem vierten Theile des Dorfes Stegelitz, welchen Bischof Mathias nach dem Heimfall dieses Lehens durch den ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

briefs vnd wollen inen desselbigen ein gewehr sein, so oft es not vnd behuf ist, vnd wir leihen Inen daran, so uil wir Inen von rechts wegnen czu leihen schuldig sind, haben auch von Inen hirauf geburliche eid vnd lehnspflicht genommen, vns vnd vnsern nachkommen getreu vnd gewertig czu sein vnd diese lehn vnd gutter nach lehns recht vnd gewonheit getreulich czuordnen, Jedoch vns vnd menniglichenn an seinen rechtenn vnshedlich. Wir habenn auch aus befundern gnaden iren bruder Joachim Bardeleben, welchem sie sein antheils Diefer lehn vnd gutter abgeltattet, die gesamt hand gelien vnd vorreicht, wie gesampter handlehn recht vnd gewonheit ist, alles getreulich vnd vngeferlich. Des czu mehrer wissenheit vnd bekentnis haben wir vnser furstlich Ingesiegel an diesenn brief wissentlich hengen lassen, Der geben ist vf vnsern flosse cziefar, Am Montag nach Bartelmey, nach Cristi vnsern hern geburt 1550.

Nach dem Churm. Lehnscopial-Buche IX, 46. 47.

XII. Bischof Joachim von Brandenburg erneuet dem Hans und Kune Rosenberg die Beleihung mit dem vierten Theile des Dorfes Stegelitz, welchen Bischof Mathias nach dem Heimfall dieses Lehens durch den Tod des Grafen Wichmann von Lindow ihnen verliehen, am 25. August 1550.

Vonn Gotts gnaden wir Joachim, Bischoff czu Brandenburg, herzog czu Munsterbergk inn Slesien czur olsen, graue czu glacz, Bekennen in vnd mit diesem brieue vor uns vnser nachkomend vnd sonst jedermenniglich, die in sehen oder horen lesen, das wir den Erntvesten vnsern lieben getreuen hans vnd kune Rosenberge gebrueder vnd Iren menlichen leibs lehns erben nachfolgend gutter, so vnserm vorfarn Bischof Mattias seliger durch absterben weiland des edlen vnd wolgebornen hern Wichmanns, grauen czu lindow, hern czu Rupin vnd mogkern, auch seliger gedenken, heimgefallen und als dem oberlehnhern eroffent, gelien haben, Nemlich das vierteteil des dorffs Stegelicz, Als achtehalben hof mit aller czubehorung, agker, holcz, wasser vnd wiesen, vnd das vierteteil des gerichts, hohest vnd Siedest, desgleichen das vierteteil des kirchen lehns doselbst, Leien vnd reichen gnannten hans vnd kune rosenberg gebrueder vnd ire menlichen leibslehnerben dieselbigen lehn vnd gutter czu rechten manlehn hie mit in kraft vnd macht diez briefs, soviel wir Inen daran von rechtswegen geleien schuldig, dieselben hinfurder czugebrauchen vnd czugenieffen, inmassen ir Vatter vnd sein vorfare dieselbigen gebraucht vnd genossen haben, von vns vnsern nachkommen vnd menniglich vngehindert. Jedoch vns vnsern nachkhommen vnd menniglich ann seiner gerechtigkeit vnshedlich. Zuorkund haben wir vnser furstlich Ingesiegel hiran wissentlich hengen lassen, der geben ist vf vnsern flos cziefar, Montags nach Bartolomey nach Christi geburt 1550.

Nach dem Churm. Lehnscopial-Buche IX, 34 b.

Ann. Die Rosenberge veräußerten diese Lehnen demnachst an Eppold von Arnim. Bgl. S. 61. 62.